

Vorbemerkungen zur Auflistung „Tätigkeiten, ausgeführte Projekte des NVS“

Vor einiger Zeit habe ich beim Stöbern in der Jubiläumsbroschüre die Liste der Tätigkeiten des NVS durchgelesen und entschloss mich, sie auf den neuesten Stand zu bringen. Das zeitaufwändige Durchsuchen der Protokolle hat sich gelohnt, es war überraschend, wie viele Aktivitäten über die Jahre zusammengekommen sind. Die alljährlichen Exkursionen und Vorträge sind darin nicht enthalten. Die Liste verschafft einen Überblick über die Schwerpunkte unserer Tätigkeiten und zeigt, was der NVS bisher erreicht hat, wo noch Handlungsbedarf besteht - oder Projekte nicht zu Ende geführt wurden.

Tätigkeiten, ausgeführte Projekte des NVS

Allgemein:

- Gründung des Naturschutzvereins Schönenberg, Nachfolgeverein des Vogelschutzbundes Tanne.
- Aktive Mitarbeit an der Erstellung der Inventare zur kommunalen Schutzverordnung und den Schutzverordnungs-Entwürfen.
- Mitwirkung bei der Landschaftsgestaltung sowie bei der Wiederherstellung und Schaffung von Biotopen.
- Aufklärung und Öffentlichkeitsarbeit, Hilfestellung und Beratung bei privaten Anliegen.
- Vorträge, Weiterbildungskurse und Exkursionen.
- Vertretung der Naturschutzinteressen bei den Behörden.
- Unterhalt von Kontakten zu massgebenden Organisationen (SVS/Birdlife Schweiz, ZVS, Regionalgruppen, Fachstelle Naturschutz Kanton Zürich, im Amt für Landschaft und Natur (ALN), Nachbarvereine).
- Öffentlicher Heckenpflanzenverkauf mit einheimischen Sträuchern im Herbst alle 2 bis 3 Jahre.
- Jährliche Nistkastenreinigung im Herbst auf ganzem Gemeindegebiet, Zusammenfassen des Brutbestandes, weiterleiten an den Zürcher Vogelschutz zur Auswertung.
- Jährliche Amphibiensperren beim Hinterbergried und (Mühlestalden) kontrollieren und inventarisieren.



Projekte, Aktivitäten:

1983

Vereinsgründung. Präsident André Widmer und Aktuar Erwin Göltenboth schlagen an der GV des Vogelschutzvereins Tanne-Schönenberg die Umbenennung in Naturschutzverein Schönenberg vor, in der Absicht, zukünftig einen umfassenden Artenschutz zu betreiben. Der übrige Vorstand sind: Kassier Walter Korrodi, Obmänner sind Hugo Schächli, Hans Schächli, Hans Zurbrugg, Einzüger Pietro Esposto und Beisitzer Ernst Zurbrugg.

Der Mitgliederbestand ist 127 Personen. Der NVS löst den Vogelschutzbund Tanne-Schönenberg ab.

Erste Arbeitsteilung in vier Arbeitsgruppen:

Obstgärten / Hecken / Naturgärten: E.Göltenboth

Vogelschutz / Nistkastenbetreuung: H.Schächli / A.Widmer

Werbung / Presse / Aufklärung: Vorstand kollektiv

Feuchtgebiete /Amphibien: A. Widmer

Felderhebungen betr. partieller Krebsbach-Eindolung resp. Aubach: Stierli / Göltenboth / Widmer (Fotoalbum) auf dem Golfplatzareal im Interesse der Golfplatz Schönenberg AG.

Vorstand : Daniel Müller wird in den Vorstand gewählt und übernimmt als Quästor die Mitgliederbetreuung.

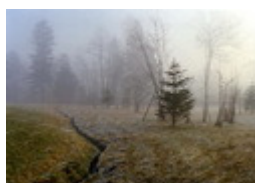
Nistkastenbetreuung : Von den total 983 Nistkästen, die der Verein betreut hat, werden 281 auf dem Gemeindegebiet von Wädenswil und 75 in Samstagern an die jeweiligen Sektionen abgetreten.

1983/84

Gespräch mit Bauvorstand bezügl. Naturschutzobjekten. Beginn der Inventur der kommunalen Riedwiesen / Schutzgebiete im Auftrag des Gemeinderates. Objektbesichtigungen im Feld durch A. Widmer / E. Göltenboth. Erstellen eines Gefährdungsrapportes und eines Schutzverordnungsentwurfes z. hd. Bauvorstand (Fotoalbum).

FRÜHJAHR 1984

Felderhebungen für das kommunale
Naturschutzinventar
Stierli/Göltenboth/Widmer



1984

Vorstand : Der NVS, neu mit Präsident André Widmer, Vize-Präsident / Aktuar Erwin Göltenboth, Obmann Hugo Schächli, Kassier Michel Prüfer und Quästor Dani Müller übergibt die noch bestehenden Nistkästen ausserhalb des Gemeindegebietes an die jeweiligen Nachbarvereine.

Abtretung von 33 Mitgliedern auf Gebieten im Wädenswiler- und Richterswilerberg an Nachbarsektionen. Der Mitgliederbestand hat sich auf 140 erhöht. Als weiterer Obmann wird Jürg Sonderegger gewählt.

Ausarbeitung eines Ersatzprojektes auf dem Golf-Areal: Neues Flachwasserbiotop mit westlichem Anstoss an das kommunale Ried (N 2) und durch teilweise Bachbestockung vernetzte Verbindung zum bestehenden Teich südöstlich vom Auhölzli.

Naturgarten-Abend im Restaurant Rössli mit praktischen Ratschlägen zum Schaffen von Teich – Hecke – Naturwiese – Schlag – Trockenstandort, deren Anlage, Unterhalt, Bezugsquellen, Grenzabstände, biologischer Wert. Umfassende Unterlagen zur Durchführung eines Anlasses (mit Folien), privater Beratung, Bezugsquellen von Pflanzen- und Teichmaterialien, Naturgarten-Unterlagen, Firmenlisten für Planung und Ausführung von Naturgärten sind vorhanden. Bezugsquellen und Adressen müssen aktualisiert werden. In der Folge wird eine Sammelbestellung von 900 Stück Heckensträuchern für verschiedene Privatgärten durchgeführt.

Nach vorgängiger Besichtigung der Kiesgrube Oberhüsli erfolgt ein **Antrag** durch den NVS an den Gemeinderat von Schönenberg zur Unter-Schutz-Stellung der alten Kiesgrube **Oberhüsli als kommunales Schutzobjekt**. Sie wurde 1978 im Inventar-Entwurf der Natur- und Landschaftsschutzobjekte schon eingetragen (Karte).

Massnahmen : der NVS führt eine erste Entrümpelung durch, dämmt die überwuchernden Dornengehölze zurück, ergänzt die bestehende Hecke standortgemäss. Für die Betreuung und zukünftige Unterhaltsarbeiten wird sich der Verein zur Verfügung stellen. Die Gemeinde als Grundeigentümerin erlässt ein Deponieverbot, bringt eine Naturschutztafel an, informiert die angrenzenden Landwirte, sorgt für die Grenzmarkierungsstäbe, den Abtransport des Unrats und die Entfernung grösserer Ablagerungen.

Der NVS vervollständigt durch regelmässige Beobachtungen das Gesamtinventar.

Durchführung einer gross angelegten „**Naturputzete**“ (Waldreinigung), unterstützt von Dorfvereinen, Schulklassen und Behörden. Das Gemeindegebiet wird in acht Unratzonen eingeteilt und von entsprechenden Arbeitsgruppen vom Unrat befreit. Es nehmen 96 Personen aus den meisten Dorfvereinen inkl. 54 Schüler daran teil. Ergiebigste Unratzonen waren Sihlabhänge entlang der Sihl und grosse Misthaufen in kantonalen Naturschutz-Gebieten (zwischen den Mühleweihern und im Sagenhölzliried).

37 m³ Abfälle wurden gesammelt, 36 m³ gewässerbelastende Ablagerungen und 240 m³ Grossabfälle kartiert.

Die Dokumentationen und Erkenntnisse aus dem Anlass können für weitere Aktionen verwendet werden.

Nach einer Wanderausstellung „Hecken“ wird ein **Fond** zur Finanzierung zukünftiger Heckenanlagen eröffnet. Geplant ist ein **Inventar** der vorhandenen Hecken, sowie geeigneter Standorte für die Anlage neuer Hecken. Das Inventar der kommunalen Feuchtgebiete ist unterdessen fertiggestellt. Als Nächstes ist die Erstellung einer Schutzverordnung durch den Gemeinderat geplant, wobei die Abordnung des NVS (Widmer/Göltenboth) Ergänzungen in Anlehnung an diejenige des Kantons anbringt.

Ziel : Zusammen mit den kantonalen und regionalen Schutzgebieten werden sie die Grundlage für den Erhalt des heutigen Zustandes bilden. Weitere Inventare, welche unsererseits durchgeführt werden sollten sind: Einzelbäume, Trockenstandorte, Hochstammobstgärten. Man einigt sich darauf, vermehrt geeignete Standorte für sich zu notieren, um damit eine umfassendere Inventarisierung voranzutreiben.



Erstellen eines **Trockenbiotopes** an der Südecke des Dorfhuuses durch 6 Mitglieder des Vereins. Pflanzen einer **Hochhecke** am Parkplatz beim Dorfhuus auf 70 m Länge und 4,2 m Breite aus dreihundert einheimischen Sträuchern und Heistern mit 8 Freiwilligen (Fotoalbum). Leistung des NVS: Kosten des Pflanzmaterials, Pflanzarbeit, Pflege und Unterhalt der Hecke.



Schutzverordnung : Ende Jahr findet eine Anhörung der Grundeigentümer und Anstösser mit dem Gemeinderat statt. Es kommt z.T. zu unsachlichen Diskussionen. Die Landwirte befürchten Ertragseinbussen im Bereich der Umgebungsschutzzonen. Eine Begehung im Gelände muss folgen.

Nistkastenreinigung : Von 627 Nistkästen auf Gemeindegebiet verbleiben nach der Reinigung 524 brauchbare Nisthöhlen, es werden 258 erfolgreiche Bruten (49 %) gezählt.



1985

Ein Antrag der Erbgemeinschaft Schärer an den Gemeinderat betreffs Umzonung des Schutzgebietes (N 6) in die Landwirtschaftszone wird abgelehnt. Der NVS hatte zuvor sein Interesse an der Pacht oder dem Kauf des Objektes angemeldet. Inzwischen wurde das Ried weiterverpachtet.

A. Widmer erstellt im Gebiet des Hüttnersees zw. März und Mai ein ornithologisches Inventar für den Zürcher Kantonalverband Vogelschutz (ZKV), teilweise mit interessierten Mitgliedern.



Vorstand : P. Esposto, H. und E. Zurbrügg treten aus dem Vorstand aus. Bestätigt werden Präsident A. Widmer, Aktuar E. Göltenboth, Quästor D. Müller, Obmänner / Beisitzer Hugo Schächli, Hans Schächli, Jürg Sonderegger, Kassier Michel Prüfer.

Riedwiesenexkursion durch die kommunalen, regionalen und kantonalen Schutzgebiete mit Frau Voser und 20 interessierten Teilnehmern (Frau Voser arbeitet für das Oekobüro FORNAT AG).



E. Göltenboth führt eine Sammelbestellung von 300 Stück Heckensträuchern für verschiedene Privatgärten durch. 50 verbleibende Sträucher sind zur späteren Verwendung im Biotop Oberhüsli vorgesehen.

Zusammen mit der Baukommission findet eine Besichtigung der Kiesgrube Oberhüsli statt. Mit den anstossenden Landwirten werden Probleme betr. Schattenwurf, wuchernden Brombeeren, Laubfall besprochen.

Die schon bestimmten kommunalen NS-Gebiete werden am 1. November im Dabeisein des Bauvorstandes R. Gyr, des Ortsplaners Stierli und eines Vertreters des NVS zur Vermessung und Kartierung verpflockt. Die genauen Massaufnahmen erfolgten durch das Vermessungsbüro Schenkel, Zürich.

A. Widmer und D. Müller erhalten an einer Besprechung mit dem Gemeinderat dessen Zusage für einen jährlichen Gemeindebeitrag (Vereinsbeitrag) an den Naturschutzverein von 700.- Fr.

Nistkastenreinigung : Total 395 Kästen, davon 226 mit Bruten (57 %), 7 mit anderen Bewohnern, 164 leer / Quartier. Reihenfolge ihrer Häufigkeit : Spatzen, Meisen, Rotschwänze, Trauerschnäpper, Baumläufer, Kleiber, Schwalben.



1986

Greifenfütterung (Feb. 1986) während der härtesten Winterzeit mit ca. 2-3 mal ½ kg Fleisch.

Unter-Schutz-Stellung der Natur- und Landschaftsschutzobjekte von kommunaler, regionaler und kantonalen Bedeutung. Die Grundlagen des ZKV (heute ZVS) vom Jan. 1986 erläutern die **rechtlichen Grundlagen**, die Erstellung des **Inventars** und der **Schutzverordnung** (Broschüre). Der Gemeinderat ist zuständig für das Pflege- und Gestaltungskonzept, das für den Unterhalt der kommunalen Schutzobjekte notwendig ist. Zuvor muss abgeklärt werden, ob die Gemeinde an die Ausführung der Pflegemassnahmen Bewirtschaftungsbeiträge entrichtet. Sie kann die Planung, Organisation und Überwachung der Pflegearbeiten einer von ihr eingesetzten Natur- und Heimatschutzkommission übertragen. Die praktische Durchführung der Massnahmen erfolgt in Zusammenarbeit zwischen Landwirten, Privaten, Gemeinde, Staat und den lokalen Naturschutzorganisationen.

Am 18. Februar 1986 setzt der Gemeinderat Schönenberg die **kommunale Verordnung über den Natur- und Landschaftsschutz** in Kraft. Darin sind nebst dem Schutzziel auch Schutzanordnungen enthalten, welche u.a. Pflege und Unterhalt sowie Strafbestimmungen regeln (Verordnung, Karte). Dabei leistete der NVS die Vorarbeiten mittels Begehungen, Inventar Entwürfen und Kartendarstellungen. Es werden Inventare, Unterschutzstellungen und Standortpläne der Naturschutzobjekte N1- N9 erstellt, sowie eine Übersichtskarte aller kommunalen Natur- und Landschaftsschutzobjekte. Zudem emittelte das Ortsplanungsbüro Theo Stierli 1 Partner AG die Einzelobjekte durch Feldbegehungen.

Kommunale Planung

Die Fachstelle Naturschutz im Amt für Raumplanung erstellte **1981** einen Entwurf der kommunalen Verfügung zum Schutz von Bachgehölzen, Hecken und Feldgehölzen und 1982 von Einzelbäumen.

Im **Bericht** des Kommunalen Gesamtplanes der Gemeinde Schönenberg von 1981 wurden im **Landschaftsplan** nebst den kommunalen Naturschutzobjekten in einer Liste auch offene Gewässer und Hecken bezeichnet.

Es wurde auch eine Liste der Landschaftsschutzobjekte, Einzelobjekte und von Obstgärten erstellt.

Amphibienschutz : An der Hauptstrasse beim Müliweiher und zwischen Massschür und Gubel werden Amphibienschutzaktionen eingeleitet. Am Müliweiher werden Schutzzäune aufgestellt und an beiden Standorten die Amphibien während 14 Tagen eingesammelt.

Müliweiher : 46 Grasfrösche, 7 Erdkröten. Gubel : 391 Erdkröten, 3 Bergmolche und je 1 Gras- und Laubfrosch.



Die Mitgliederversammlung stimmt dem Antrag des Vorstandes zu, einen geeigneten Schutzzaun für Amphibien anzuschaffen. Ebenfalls angenommen wird die Erhöhung des Mitgliederbeitrags von 10.- auf 15.- Fr. Der Präsident versucht die Nistkastenwartung von 4 Rayons mit je 150 Kästen (momentan noch 115 Stck.) auf 15 Rayons mit max. 40 Kästen umzuverteilen. Dazu sucht der Verein nun mit einem Aufruf neue Mitarbeiter. J. Sonderegger ist infolge Wegzugs aus dem Vorstand ausgetreten. Der Mitgliederbestand hat sich von 155 auf 130 reduziert.

A. Widmer erinnert an die Veröffentlichung der Schutzverordnung in der Lokalzeitung und bittet die Mitglieder, eine gewisse Kontrolle über deren Einhaltung auszuüben.

Zwischen April und Juni erfolgt ein weiteres ornithologisches Inventar für den ZKV bei 8 Begehungen.

Auf Ersuchen des Grundbesitzers montiert der NVS zwei Naturschutztafeln im Chaltenbodenried, um den Camping- und Picnicbetrieb einzudämmen - und die Dorfhuushecke wird ausgemäht.

Biotoppflege :

1. Naturgarten-Heckenpflanzenaktion mit Sammelbestellung von 300 einheimischen Sträuchern.
2. Rodungsaktion im Naturschutzgebiet „Oberhüsli“ von Brombeerranken und Pflanzen von Heckensträuchern.
3. Arbeitsvormittag an der Dorfhuushecke (Ergänzungspflanzungen), Pflanzen von Dornensträuchern im Trockenbiotop. Die Hecke ist gut angewachsen, leidet aber immer wieder unter Schneeablagerungen, rücksichtslosen Fahrzeughaltern und dem Chilibetrieb.

Nistkastenreinigung : Obmann H. Schächli rapportiert einen Bestand von 378 Stck., davon 201 mit Bruten (53 %), 7 mit anderen Bewohnern, 48 dienten als Quartier, 122 waren leer. Häufigkeit : 79 Spatzen, 63 Meisen, 32 Rotschwänze, 10 Trauerschnäpper, 4 Kleiber, 2 Stare, 11 unbestimmte Bruten. Die bisherigen 4 Rayons wurden neu auf 16 Rayons aufgeteilt. Eine Greifenfütterung musste nicht durchgeführt werden.

1987

Amphibienschutz : Erstmals werden Amphibienschutzzäune durch den Kanton kostenlos aufgestellt und montiert. Die Fanggruben werden durch den Verein mit 10 festeingelassenen Zementröhren mit Deckeln ausgestattet und finanziert. Insgesamt 609 Erdkröten, 87 Grasfrösche, 1 Wasserfrosch und 25 Molche werden über die Strasse getragen.

Vorstand : Gemeinderat Alfred Günthard wird als Delegierter des Gemeinderates in den Vorstand des NVS gewählt. Gemeinderat Richard Gyr bittet, die Dorfhuushecke durch einen Grasschnitt besser sichtbar zu machen. Er kann auch bekannt geben, dass die kommunale NS-Verordnung bisher weitgehend eingehalten wurde.

Die **kanton. Schutzverordnungen** sind vom Kanton auf Winter 1986/87 zugesagt worden (Inventar-Karte, 1980 vom Regierungsrat festgesetzt). Wegen ausstehenden Feldbegehungen andernorts hofft man, dass die Verordnungen bis Ende 1987 stehen. Sobald dies der Fall ist, wird der NVS in Übereinkunft mit der Gemeinde ein professionelles Naturschutzbüro (ev. Fornat) beauftragen, die kritischen, gefährdeten Randzonen in einer Vergleichskartierung in den nächsten 5 – 7 Jahren zu inventarieren. Eine Offerte wird eingeholt.



Biotoppflege :

1. Nistkasten-WK mit Einladung der Rayonverantwortlichen.
2. Ausmähen des Grases bei der Hecke Dorfhuus.
3. Entbuschungsaktion Brombeerranken im Oberhüsli.

Nistkastenreinigung : (unvollständige Wartung) 270 gereinigte Nistkästen, 141 erfolgreiche Bruten (52 %), 7 Fremde.

1988

Vorstand : Neuverteilung der Ressorts. A. Widmer tritt als Präsident zurück, bleibt aber weiterhin Verbindungsmann zu kantonalen Stellen und Verbänden. E. Göltenboth übernimmt sein Amt. Kassier wird Michel Prüfer, Aktuar Daniel Müller; Medien (neu) Susanne Tisi; Vertretung des Gemeinderates A. Günthard; Obmann Vogelschutz Hugo Schächli; Beisitzer Hans Schächli.

Amphibienschutz : Es werden 211 Erdkröten, 16 Grasfrösche und 8 Molche gezählt (Total 233).

Bestandesaufnahme des ornitholog. Inventars in der Gemeinde Schönenberg durch A. Widmer zum Vogelschutztag.

Verkauf von ca. 300 einheimischen Gewächsen an Gartenbesitzer in Schönenberg.

Massnahmen zur **Imageverbesserung des NVS** durch Verbesserung des Verhältnisses zu den Mitgliedern und nach aussen. Berücksichtigung anderer Interessengruppen, Einbezug von allen Interessierten an den Aktivitäten. Besondere Beachtung des Informationsflusses innerhalb des Vorstandes. **Vorgehen:** 1. Infobrief mit Faltprospekt an Neuzuzüger. 2. Brief an alle Haushaltungen mit diesem Inhalt und einem Fragebogen zu Interessengebieten, Anregungen und Wünschen. Besonders interessieren die Wünsche der Kinder und Jugendlichen. 3. Verkürzte Veröffentlichung dieses Briefes in der Dorfzeitung nach den Sommerferien.

Bei verschiedenen Anlässen des NVS in diesem Jahr war lediglich das Fussgängerally zum kantonalen Naturschutztag mit 40 Teilnehmern gut besucht.

Naturputzete : Zweite Durchführung des NVS in 8 Rayons der Gemeinde. Nachdem alle Vereine und Haushalte angeschrieben wurden, nehmen lediglich 12 Helfer aus dem Gemeinde- und Frauenverein, sowie dem Vorstand des NVS, daneben aber eine ganze Schulklasse daran teil. Nebst 40 Kehrrihtsäcken und diversen Metallteilen, Reifen und anderem werden 14 Standorte von grossen Metallgegenständen an den Gemeinderat weitergeleitet. Bauvorstand R. Gyr sammelt persönlich den Güsel an den Deponieplätzen mit dem Gemeindefahrzeug ein !

Nistkastenreinigung : Bestand 281 Nistkästen, 171 erfolgreiche Bruten (61%), 5 Hornissen / Wespen, 105 waren leer. Anteil Arten : 68 Spatzen, 61 Meisen, 26 Rotschwänze, 11 Stare, 5 Trauerschnäpper. 17 Kästen verschwanden infolge gefällter Hochstammobstbäume. 12 Kästen sind ersatzbedürftig.



Der NVS unterliegt an der Gemeindeversammlung mit seinem Antrag betreffend Verpachtung des Riedlands inklusive Schutzzonen des Altersheims Stollenweid dem Gegenvorschlag (einziges Ried- und Kulturland im Besitz der öffentlichen Hand). Die angebotene Übergabe des Riedteils an den NVS führt zur Frage, ob diese Lösung akzeptabel ist.

1989

Anfangs Jahr erlässt der Kanton die **Schutzverordnung** für die **überkommunalen Naturschutzgebiete**. Für den Erlass von Schutz- und Pflegeanordnungen der Objekte von kantonaler und regionaler Bedeutung ist die Baudirektion zuständig. Die FORNAT als privates Büro wurde beauftragt, die Objekte zu überprüfen und Schutzverordnungen und **Pflegepläne zu erstellen**. Der Gemeinderat stellt dem NVS die Planungsunterlagen zur Verfügung. Damit wir bei Verstössen angemessen vorgehen können, will sich der Verein bei den zuständigen Stellen erkundigen und sucht engagierte Naturfreunde, die zu diesem Zweck und aus Freude an naturkundlichen Beobachtungen sich dieser Schutzgebiete annehmen.



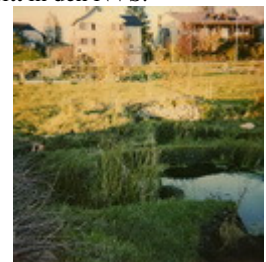
Amphibienschutz : Bei der Amphibienaktion werden 357 Erdkröten, 101 Grasfrösche, 1 Wasserfrosche, 36 Bermolche und 4 Teichmolche gezählt (total 499 Ex.). Erfolg durch Sträucherpflanzung und Verlängerung des Zauns !



Einsitz in der **neugeschaffenen Naturschutz-Kommission Schönenberg** (NSK) durch Fredi Günthard, Gemeinderat und André Widmer, Mitglied des NVS. Direkt und indirekt kamen die massgebenden Impulse zur Etablierung der Kommission vom NVS. Vorausgegangen war eine Aussprache mit dem Gemeinderat, worin man sich darauf verständigte, kommende Probleme im Bereich Naturschutz möglichst im gemeinsamen Gespräch zu behandeln.

Die **Naturschutzkommission** ist zuständig für die Beaufsichtigung der Belange des Natur- und Landschaftsschutzes gemäss den kommunalen Erlassen, sowie der eidgenössischen und kantonalen Gesetzgebung, soweit die Gemeinde dafür zuständig ist. Für den Erlass besonderer Anordnungen, Strafanordnungen und -massnahmen, Beseitigungsanordnungen, Schutzmassnahmen usw. stellt die Naturschutzkommission an den Gemeinderat den entsprechenden Antrag.

Schaffung eines **Teich-Biotops** „Im Moos“ (Hirzelstrasse) mit Renaturierung des Bachlaufes und Bepflanzen der Aufschüttungen im Umkreis mit einheimischen Sträuchern und Bäumen durch F. Brandt In der Folge Kontaktaufnahme und Eintritt in den NVS.



Nistkasten-WK mit Auffrischen der Kenntnisse für Rayonbetreuer mit Dias und Musternestern.

Sensenmähkurs bei Landwirtschaftsbetrieb in der Tanne. Praktische Anleitung zum Mähen und Dengeln der Sensen.

Der Vorstand beschliesst, auf die Bewirtschaftung der Riedwiese Stollenweid zu verzichten. Der Grund ist das fehlende Entgegenkommen des Pächters für unseren Vorstoss betreffs Umgebungsschutzzone.

Pilotprojekt über **Verbesserung der Vogelbruten** (Höhlen- und Nischenbrüter) in der Gemeinde Schönenberg durch Felix Brandt mit Hilfe von Fachbüchern des Vereins.

Nistkastenreinigung : Bestand 318 Stck., 155 erfolgreiche Bruten (48 %), 24 Wespen/Hornissen.

1990

Amphibienschutz : A. Widmer / M. Prüfer übernehmen die Übergangsstelle Gubel, S. Tisi / E. Göltenboth betreuen diejenige am Müliweiher. 586 Amphibien, davon 453 Erdkröten, 94 Grasfrösche, 39 Molche werden gezählt.

Feuchtgebiete : S. Tisi / E. Göltenboth kümmern sich um Organisation und Überwachung dieser Gebiete. Weitere Naturschützer werden zur Betreuung gesucht.



Vorstand : D. Müller wird als Vorstandsmitglied zusätzlich in die Naturschutzkommission aufgenommen. Sie wird mit NSK-Präsident A. Günthard die Anlaufstelle des NVS für Probleme sein. Es müssen noch Richtlinien/Pflichtenheft der zukünftigen Naturschutzkommission erstellt werden.

Biotoppflege : Die Pflege der Dorfhuushecke und der Unterhalt des NS-Gebietes Kiesgrube Oberhüsli müssen organisiert werden. Rodungsaktion im Naturschutzgebiet „Oberhüsli“ mit jährlichen Wiederholungen. Die Brombeerstauden müssen zurückgedrängt, sowie die ins Weideland wachsenden Ausläufer entfernt werden.

Nistkastenbetreuung : F. Brandt kreiert eine übersichtliche Rayontabelle mit allen relevanten Angaben zur Verbesserung der Bruterfolge von Höhlen- und Nischenbrütern. Dazu eine Beschreibung zur Nesterbestimmung und ein Merkblatt für die Bearbeitung der Auswertung. Daneben hat er viele Kästen repariert und umgehängt.

NVS Mitglied Vreni Meili hat in Eigeninitiative eine **Jugend-Naturschutzgruppe** gebildet, die sich Asselbande nennt. Sie treffen sich einmal monatlich. Die Verbundenheit mit der Natur wird in spielerischer Weise gefördert. Petra Widmer und Meret Städler erklären sich bereit, weitere Kindergruppen zu führen. Sie werden verschiedene Ausbildungskurse mit Finanzierung durch den NVS besuchen.

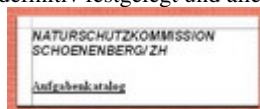
Erfolgreiche Einsprache mit Unterstützung des Schweizer Vogelschutzes und weiterer Organisationen und Privater gegen das Projekt einer 16KV Starkstromleitung der EKZ zwischen Nussbäumen und Sage.

Nistkastenreinigung : Bestand 335 Stck., 201 erfolgreiche Bruten (60 %), 6 Wespen, Hornissen.

1991

Amphibienschutz : 444 Amphibien, davon 323 Erdkröten, 63 Grasfrösche, 56 Molche und 2 Andere werden gezählt.

Der Aufgabenkatalog der Naturschutzkommission wird definitiv festgelegt und allen Mitgliedern der Kommission zugestellt.



Vorstand : Rücktritt von Obmann Hugo Schächli und Beisitzer Hans Schächli. Felix Brandt wird in den Vorstand gewählt und übernimmt als Obmann das Ressort Vogelschutz.

Nistkastenbau : Der Obmann führt einen Nistkastenbaukurs in der Garage der Kläranlage durch. 20 Höhlenbrüterkästen, ein neuer, raubsicherer Typ werden von 9 Personen zusammengebaut. Für 80 weitere Kästen ist das Material schon vorbereitet.



Pflanzaktion Hochhecke bei Eschmann, Rotenblatt. 5 Vorstandsmitglieder pflanzen 300 einheimische Sträucher aus 6 Arten hoher Büsche und 12 Arten niedriger Büsche auf ca. 80x 6-8 m Hangfläche. Es ist ein Bewirtschaftungsvertrag von minimal 10 bis 12 Jahren Dauer für die Pflege der Hecke mit einem Beitrag von 20.- /je Are durch den Kanton vorgesehen. E. Göltenboth will sich um eine Vereinbarung mit Eschmann kümmern (Fotoalbum).



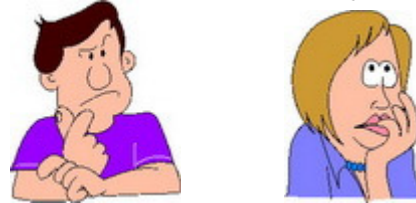
Nistkastenreinigung : Bestand 341 Stck., 202 erfolgreiche Bruten (59 %), 8 Wespen, Hornissen. 31 selbstgefertigte Nistkästen wurden aufgehängt.

1992
Amphibienschutz : An der Rotenblattstrasse beim Zufluss des Aabachs wird eine Amphibiensperre durch den NVS aufgestellt. Der Bestand hat an den beiden bisherigen Sammelorten stark abgenommen. Die Bauern geben dem Graureiher die Schuld. Die alte Kläranlage Mattenried ist zum stark besuchten Laichplatz geworden. 162 Amphibien, davon 124 Erdkröten, 27 Grasfrösche, 10 Molche, 1 andere Art werden gezählt.

Amphibienschutz : Amphibienschutz-Tafeln erstellt von der Jugend-Naturschutzgruppe Schönenberg. F. Brandt stellt ihr für verschiedene Aktivitäten seine Werkstatt zur Verfügung (Tafeln bei F. Brandt).

Biotooppflege : Die Hecke im Rotenblatt wird in einem arbeitsintensivem Einsatz vom Raps befreit. Die verschiedenen gepflanzten Sträucher haben sich unterschiedlich gut entwickelt.

Vorstand : Die während des Jahres organisierten Aktivitäten stiessen auf keinen Anklang bei der Bevölkerung und werden abgeblasen. Ein Anschluss des NVS an einen Nachbarverein wird diskutiert, da kein neuer Präsident gefunden wird.



Biotooppflege : Die Jugend-Naturschutzgruppe (Asselbande) übernimmt die Betreuung eines Nistkasten-Rayons und stutzt die Hecke beim Dorfhuus-Parkplatz.

Nistkastenreinigung : 303 gereinigte Nistkästen, 163 erfolgreiche Bruten (54 %), 7 Wespen, Hornissen und 1 Fledermaus. 25 selbstgefertigte Nistkästen wurden aufgehängt.

1993
Abphibienschutz : 15 Amphibien, davon 8 Erdkröten, 5 Grasfrösche, 2 Molche werden gezählt. Der schlechte Bestand könnte auf den Austritt der Betreuer aus dem Vorstand zurückzuführen sein.

Vorstand : Der Präsident des NVS Erwin Göltenboth übergibt sein Amt an den neu gewählten Präsidenten André Widmer. Gleichzeitig scheiden die bisherigen Vorstandsmitglieder Kassier Michel Prüfer und Medienverantwortliche Susan Tisi aus dem Vorstand. Neu wird Bea Sperb als Kassierin gewählt.

Nistkastenbau : 79 neue Nistkästen werden gebaut und aufgehängt. 94 Weitere müssen noch fertig zusammengebaut werden. Für die Anschaffung von 100 neuen Kästen wird aus dem Artenschutzfonds 4000.- Fr. verwendet.



Schaffung einer Broschüre mit 22 Fotos auf 20 Seiten zum 10-jährigen Jubiläum des NVS, Versand an alle Haushalte in der Gemeinde Schönenberg.

Antrag von A. Widmer an Gemeinderat Schönenberg zur **Renaturierung der ehemaligen Kiesgrube „Oberhüsli“**.

Biotooppflege : Aktion in der Kiesgrube Oberhüsli durch 5 NVS-Aktive und 8 Jugendliche der Jugendnaturschutzgruppe Bezirk Horgen.

Verpflichtung Heckenpflege abklären : Wurden bei der Erstellung der Hecke Eschmann im Rotenblatt verbindliche Zusagen gemacht ? Bei der Hecke beim Dorfhuus wurde die Pflege mitofferiert. Generell muss künftig bei der Ermunterung Dritter für eine Neuhecke klar abgemacht und festgehalten werden, wie weit die „Dienstleistung“ des Naturschutzvereins geht.

Nistkastenreinigung : Bestand 396 Nistkästen, 260 erfolgreiche Bruten (66 %). Anteil Arten: 116 Meisen, 71 Sperlinge, 37 Rotschwänze, 22 Trauerschnäpper, 7 unbestimmte Arten, 3 Stare, 2 Kleiber und 4 Wespen.

1994
Amphibienschutz : 103 Amphibien, davon 25 Erdkröten, 55 Grasfrösche und 23 Molche werden gezählt.

Pflanzaktion Hecke : Erstellen einer Hecke mit Krautsaum, Standort „Moos“. Wiesen von F. Brandt und Frau A. Stäubli entlang dem Flurweg Hinter Schönenberg-Langwies mit 259 einheimischen Sträuchern und Bäumen aus 20 Arten auf 73x7m Fläche durch F. Brandt.

Biotoppflege : Aktion in der Grube Oberhüsli. Brombeerentbuschung, Heckenpflege, Bäume fällen.

Nistkastenreinigung : Bestand 433 Nistkästen, 288 belegte Kästen (67 %), 4 Insekten

1995

Amphibienschutz : 232 Amphibien, davon 17 Erdkröten, 75 Grasfrösche, 140 Molche werden gezählt.



Nistkastenbau : Nistkasten-Bau Nachmittag im Werkhof der Kläranlage Mittelberg unter Anleitung des Obmanns. Mit Hilfe von 4 Mitgliedern werden 20 raubsichere Nistkästen zusammengebaut.



Biotoppflege : Entbuschungsaktion in der alten Grube Oberhüsli durch 11 Aktive.

Nistkastenreinigung : Bestand 430 Nistkästen, 235 belegte Kästen (55%), 17 Insekten. 36 selbst angefertigte Kästen wurden aufgehängt.

1996

Amphibienschutz : Weiterer Rückgang an den Amphibiensperren. Insgesamt werden 61 Lurche gezählt, davon 8 Erdkröten, 13 Grasfrösche, 39 Molche und 1 Wasserfrosch. Ein Grund ist aber das zu späte Aufstellen des Zauns im Gubel.

Nistkastenbetreuung : 80 Stck. neue Nistkästen werden gebaut und als Ersatz aufgehängt.

Biotoppflege : Renaturierungsarbeiten im März nach Plan im Biotop Matte mit 11 Aktiven. Die Einsetzlöcher für Heckensträucher werden ausgehoben und für den Schülereinsatz vorbereitet (Fotoalbum). Pflanzen von Heckensträuchern durch Schönenberger Schüler.



Biotoppflege : Pflegeeinsatz in der ehemaligen Kiesgrube Oberhüsli mit Rückschnitt des Brombeerdickichtes durch drei Vorstandsmitglieder und Auslichtung der Teichpflanzen im Biotop „Matte“.

Nistkastenreinigung : Bestand an Nistkästen 435 Stck., 252 belegte Kästen (58%), 7 Insekten. 7 neu angeschaffte Kästen wurden aufgehängt.

1997

Der NVS organisiert einen **Diskussionsabend „Jagd vs. Naturschutz ?“** mit dem Ziel, die Bereitschaft künftiger Zusammenarbeit (Biotopschutz und -schaffung) zu erreichen. Als Vertreter der Jagdgesellschaft konnte unser Mitglied Werner Marty, Haldenmattli gewonnen werden. 30 Interessierte besuchen den informativen und gelungenen Anlass im Rössli.

Amphibienschutz : An der Amphibiensperre Massschür-Gubel wurden insgesamt 87 Lurche gezählt und über die Strasse gebracht. An der Sperre Mühleweiher fanden sich lediglich 1 Grasfrosch und 1 Molch ein.

Renaturierung Oberhüsli : Die von Brombeerstauden überwucherte ehemaligen Kiesgrube Oberhüsli wird mit einem Trax geräumt, der Abfall (die Altlasten) beseitigt und das Terrain aufgefüllt. Ein Trockenbiotop mit Magerwiese, Randhecke und Steinmauer wird angelegt. Fachlich wird die Neugestaltung durch einen Biologen begleitet (FORNAT).

Das Projekt wurde von der NSK erfolgreich aufgenommen und von der Gemeinde Schönenberg finanziert (Fotoalbum).



Desaster im Herbst im Biotop Oberhüsli. Zwei geköderte und vergiftete Rotfüchse im Höhleneingang entdeckt.



Petra Widmer, die bisher die Jugendgruppe des NVS leitete, erklärt ihren Rücktritt von dieser Funktion wegen berufsbedingtem Ortswechsel. Kontakte für eine regionale Nachfolgegruppe werden angestrebt.

Der NVS regt bei der NSK (Naturschutzkommission) die Beschaffung eines aktualisierten Flurwegplanes und ein Inventar gemeindeeigener Flächen an (ev. Potential für naturnahe Gestaltung).

Auf Anregung des NVS findet mit dem zuständigen Sachbearbeiter des Amtes für Raumplanung des Kantons Zürich, **Fachstelle Naturschutz** eine Begehung des Hinterbergrieds statt, wo eine **Renaturierung** geprüft wird (**unter Schutz gestellt mit Beschluss vom 2. Februar 1954, Gemeinde Schönenberg**).

1954 Blick Richtung SW



mit Hof Sieber



2009 mit Hof Sieber



Die Fachstelle Naturschutz konnte dafür gewonnen werden, im Hinterbergried, unserem grössten kantonalen Naturschutzobjekt, den völlig verlandeten Weiher nach der Schilfmahd teilweise wieder auszubaggern. Wir hoffen, damit den lang anhaltenden Amphibienschwund zu stoppen. Die Kosten wurden vom Kanton getragen.

Pufferbepflanzung : Abgrenzung der Randzonen Magerwiese am Biotop „Oberhüsli“ durch zwei Aktive und ein Mitglied von Hütten. Fast alle Sträucher verschwanden später spurlos !



Nistkastenreinigung : Bestand 443 Nistkästen, total 298 Bruten (67%). Anteile: 141 Meisen, 98 Sperlinge, (davon 11 Doppelbelegungen), 20 Rotschwänze, 16 Trauerschnäpper, 11 Stare, 5 Kleiber, 1 Baumläufer, 3 unbestimmt, 1 Wespe, 1 Bienenvolk. 15 selbst gebaute Kästen wurden aufgehängt, 22 renoviert.

1998

Amphibienschutz : An der Amphibiensperre Massschür-Gubel wurden insgesamt 108 Lurche gezählt (26 Erdkröten, 47 Grasfrösche, 40 Molche und 1 Anderer). An der Sperre Mühleweiher fanden sich lediglich 6 Grasfrösche ein.

Beschaffung von zwei Hecken-Hinweistafeln / Metallständer durch A. Widmer / F. Brandt

Vorstandsmitglied Fredi Günthard nimmt als Mitglied der Naturschutzkommission und des Zürcher Bauernverbandes **Einsitz** in die begleitende Arbeitsgruppe der Projektgruppe „Moorlandschaftsschutz Hirzel/Schönenberg“ (**BAG**), die in einer mehrjährigen Arbeit den Moorschutzartikel in die Praxis umsetzen will.

A. Widmer entwirft eine Auflistung mit Zielvorstellungen zur Entwicklung oder Weiterführung von NS-Projekten. (Blatt : Ziele des NVS)

Pflanzaktion : Mithilfe bei Umgebungsgestaltung am Altersheim Stollenweid nach Beendigung des Erweiterungsbaus. Pflanzen von 20 Wasser- und Sumpfpflanzen in Flachwasserteich durch 2 Aktive.

Pflanzaktion : Trotz Kälte und Schneetreiben werden im November 100 Heckenpflanzen von 4 zupackenden Aktiven beim Parkplatz und am Therapiepfad-Abhang des Altersheims eingepflanzt. Die Entkrautung im Biotop Matte muss auf Grund der Arbeitslast mit den wenigen Aktiven auf den Herbst 1999 verschoben werden.

Nistkastenreinigung : total 399 gereinigte Nistkästen, 273 Bruten (68%), 7 Wespen, Hornissen, 12 selbst gebaute Kästen wurden aufgehängt, 16 renoviert.

1999

Amphibienschutz : Total 57 Amphibien, davon 17 Erdkröten, 17 Grasfrösche, 23 Molche werden gezählt.

Einrichtung einer **naturkundlichen Ecke** in der Gemeindebibliothek mit jährlichen Bücheranschaffungen. Die Bücher bleiben Eigentum des NVS.

Eine Hecken-Hinweistafel wird an der Zufahrtstrasse vor der gepflanzten Hecke des Altersheims aufgestellt.

Im Rahmen der **Bartfledermaus-Inventur** für den SSF (Schweiz. Stiftung für Fledermausschutz) werden mit dem angeschafften Ultraschall-Empfangsgerät von Juli bis September die Tiere beim Ausflug aus einer Scheune im Hirzel gezählt (A. Widmer / F. Brandt).



An diversen, vom NVS durchgeführten Anlässen haben verschiedene Mitglieder fotografiert. Diese Aufnahmen wurden von Bea Sperb in einem **Album** zusammengestellt, das an zukünftigen Zusammenkünften mitgebracht und laufend aktualisiert werden soll. Es wird bis zur Eröffnung des Naturpfades 2002 fortgeführt.

Biotoppflege : Einen massiven Einsatz leisten 11 Aktive, vom Schüler bis zum Rentner im Biotop Matte, die sich für die Entkrautung in und um den Weiher ins Zeug legen (Fotoalbum).



Nistkastenreinigung : Bestand 441 Nistkästen, 375 erfolgreiche Bruten (85 %). 5 mit anderen Bewohnern, 82 Quartier oder leer. Häufigkeit : 145 Spatzen, 148 Meisen, 28 Rotschwänze, 26 Trauerschnäpper, 13 Kleiber, 10 Stare und je ein Waldkauz, Baumläufer, 7 unbestimmte Bruten. 33 selbst gebaute Kästen und 22 renovierte wurden aufgehängt. Erstmals starke Zunahme der belegten Nistkästen in der Brutperiode 1999 auf 85% von 441 Nistkästen.

2000

Amphibienschutz : Zunahme der Amphibien bei der Maasschür-Sperre (Gubel) nach der Renaturierung im Hinterbergried. 177 Amphibien, davon 29 Erdkröten, 108 Grasfrösche, 38 Molche, 4 Andere werden gezählt. Die Sperre Mühlestdalen hingegen wird ab nächstem Jahr aufgehoben wegen Rückgang praktisch auf Null.

Im April pflanzen zwei Delegierte des NVS zusammen mit zwei Delegierten der Männerriege beim Rainhölzli eine Stieleiche, ein Geschenk zum 50-jährigen Bestehen der Männerriege (Fotoalbum).



André Widmer formuliert einen **Antrag** zur Aufnahme der Biotope „Oberhüsli“ und „Matte“ ins **Inventar der kommunalen Naturschutzobjekte** z.Hd. der Naturschutzkommission (NSK). Der erste Antrag erfolgte schon 1984.

Biotoppflege : Währenddem der NVS für den Wasserflächenteil des Biotops Matte zuständig ist, besorgt Landwirt Franz Marty, Täglichschür das Mähen des Grases gegen Verrechnung. Im übrigen soll uns F. Marty nach dem Mähen telefonisch orientieren, damit wir anschliessend unseren Einsatz leisten können.

Beim **Fledermaus-Bummel** am Teufenbachweiher stellt uns Karin Widmer von der Stiftung Fledermausschutz Schweiz die in unserer Gemeinde vorkommenden Arten vor. Mit Taschenlampe und Ultraschallgerät können die 12 Anwesenden die über dem Wasser jagenden Wasserfledermäuse sehen und hören. Ein kleiner Höhepunkt ist die Fütterung eines Grossen Mausohrs (ein mitgebrachter, flügelverletzter Patient, Fotoalbum).



Nistkastenbetreuung : Beim Dorfhuus-Parkplatz wird ein Nesterbestimmungs-Nachmittag durchgeführt. Als Referent wird André Mauley vom NV Langnau verpflichtet. 15 Erwachsene und Kinder interessieren sich für den abwechslungsreichen Vortrag.



Die Gemeinde Schönenberg stellt dem NVS das Inventar gemeindeeigener Grundstücke zur Verfügung. Dieses werden wir nach naturschützerischem Gestaltungspotential durchsuchen und dort mit Ideen oder konkreten Vorschlägen zur naturnahen Bewirtschaftung vorstellig werden.

Biotoppflege : Einsatz im Flachwasser-Biotop Matten durch 5 Freiwillige. Der Umschwung wird ausgemäht und der Uferbereich von Pionierpflanzen befreit.

Nistkastenreinigung : Total 485 Kästen, 381 gereinigte Nistkästen, 294 Bruten (77%). Davon wurden 12 neu gebaut und 31 renoviert. Bisher wurden 247 neue Nistkästen gebaut und aufgehängt.

2001

Amphibienschutz : 132 Amphibien, davon 8 Erdkröten, 84 Grasfrösche, 39 Molche und 1 Andere werden an der Massschür-Sperre gezählt.

Vorstand : Präsident André Widmer, Kassierin Beatrice Sperb, Aktuarin Marianne Eschmann, Obmann Vogelschutz Felix Brandt, Adminstr. Vogelschutz Verena Eschmann, Verbindung Behörden Fredi Günthard.

Pflanzaktion : Mithilfe des NVS bei der Umgebungsgestaltung beim neuen Kindergarten mit dem Anpflanzen von einheimischen Sträuchern und Bäumen. Es werden 100 Heckenstauden und ca. 12 Bäume gepflanzt.

Biotoppflege : Da der Bewirtschafter das Mähen auf dem Biotop-Areal „Matte“ nicht fristgerecht besorgte, wird diese Arbeit unter Beteiligung von 7 NVS-Mitgliedern ausgeführt.

Nistkastenreinigung : 485 gereinigte Nistkästen, 372 Bruten (77%). Anteil Arten: 39% Meisen, 37% Sperlinge, 8% Rotschwänze, 7% Kleiber, 5% Fliegenschnäpper, 3% Stare, 10 andere Bewohner, 27 in Reparatur, 15 neu gebaut.

Amphibienschutz : 153 Amphibien, davon 10 Erdkröten, 103 Grasfrösche, 40 Molche werden an der Massschür-Sperre gezählt.

2002

Biotoppflege : Im April pflanzen Kreisförster Kunz und NVS-Präsident A. Widmer entlang der Bestockung am Aabach im Rotenblatt (L3) 15 Heckensträucher im Auftrag der Gemeinde Schönenberg, nachdem G. Kunz den Bachlauf von den dort vorherrschenden Erlen und Eschen zweckmässig ausgelichtet hatte.

Ein **Naturlehrpfad** rund um den Teufenbachweiher, ausgehend vom Parkplatz an der Haslaubstrasse wird von Mitgliedern des NVS errichtet, mit einer grossen Einstiegstafel an einem Eichenstamm, 6 Themen- und 18 Pflanzentafeln auf Holzpflocken montiert. Er wird im September eingeweiht und der Öffentlichkeit übergeben (Zeitungsbericht). Die Finanzierung erfolgte unter Mithilfe von Sponsoren durch den Verein (Fotoalbum).



Nistkastenreinigung : Ein neuer Höchstbestand von 523 Nistkästen mit einer Belegung von 432 Bruten (83 %) wird zwischen Herbst und Winter gereinigt.

Biotoppflege : Laut A. Widmer kann unsere Arbeit inskünftig im 2-Jahresrhythmus erledigt werden. Auf den Feldeinsatz kann deshalb dieses Jahr in beiden Biotopen verzichtet werden.

2003

Amphibienschutz : 128 Amphibien, davon 3 Erdkröten, 67 Grasfrösche, 57 Molche und 1 Andere werden an der Massschür-Sperre gezählt.

Vorstand : B. Sperb tritt wegen Wegzugs aus der Gemeinde zurück, Fredy Kuratli übernimmt das Amt des Kassiers.

Biotoppflege : Dank ergänztem Pflichtenheft (Hochstauden und Schilfmahd) der Gemeinde an den Pächter konnte letztes Jahr auf den Arbeitstag (des NVS) im Biotop Matte verzichtet werden. Der NVS-Einsatz im Biotop Matte konzentriert sich daher künftig auf Arbeiten zur Erhaltung der Wasserfläche durch zweijährliches Zurückdämmen der einwachsenden Ufervegetation (Jahresbericht des Präsidenten 2002/03).

Übertragung aller Unterlagen zur Nistkastenbetreuung auf PC durch den Obmann zur erleichterten Bearbeitung.

Biotoppflege : Der Feldeinsatz im Biotop Matte konzentriert sich auf Arbeiten zur Erhaltung der Wasserfläche durch Zurückdämmen der einwachsenden Ufervegetation. 5 Mitglieder (3 Frauen) leisten in drei Stunden ganze Arbeit.

Nistkastenreinigung : 494 gereinigte Nistkästen, 346 Bruten (72 %), davon 28 Fliegenschnäpper, 23 Rotschwänze und 1 Mauersegler.

2004

Amphibienschutz : 179 Amphibien, davon 6 Erdkröten, 103 Grasfrösche, 69 Molche und 1 Andere werden an der Massschür-Sperre gezählt.

Biotoppflege : Die Bachbestockung entlang dem Aabach L 3 im Rotenblatt wird durch eine Arbeitsgruppe aus fünf Mitgliedern des NVS von jungen Stockausschlägen befreit und ausgelichtet.

Nistkastenreinigung : 468 gereinigte Nistkästen, 397 erfolgreiche Bruten (85 %), 36 Doppelbelegungen. Anteile der Arten: 178 Meisen, 139 Sperlinge, 31 Trauerschnäpper, 15 Kleiber, 13 Gartenrötel, 11 Stare, 3 Mauersegler, 2 Grauschnäpper, 1 Hausrotschwanz, 4 Nester unbestimmt, 9 tote Bruten, 5 Insekten.

2005

Amphibienschutz : 82 Amphibien, davon 16 Erdkröten, 15 Grasfrösche, 50 Molche und 1 Andere werden an der Massschür-Sperre gezählt. Einflussfaktoren sind vermutlich die lange Kälteperiode und die damit verbundene hartnäckige Schneedecke.

Vorstand : Nach langer, vergeblicher Suche konnte buchstäblich im letzten Moment ein neuer Vereinspräsident gefunden werden. André Widmer übergibt anlässlich der GV das Präsidium an Markus Hohl. Paul Chautems, neu zuständig für PR (Kontakt zu den Medien), eröffnet eine Homepage für den NVS, die alle wichtigen Informationen über den NVS und seine Aktivitäten enthält.



Beteiligung des NVS am Familienplausch des Elternforums am Teufenbachweiher mit Postenlauf. Der Anlass vermag ca. 50 Personen (inkl. Kinder) anzulocken. Der Naturschutzverein leistet einen finanziellen und einen fachlichen Beitrag (Bilder Homepage).



Nistkastenbetreuung : Nesterbestimmungskurs beim Dorfhuus. Der Obmann zeigt an einem Stand die Nester von einheimischen Höhlenbrütern und erklärt das Vorgehen bei der Nesterbestimmung. Trotz der schwachen Beteiligung konnten drei Rayonbetreuerinnen neu gewonnen werden.

Biotoppflege : Einsatz im Biotop Matte. Da das Schilf in diesem Jahr wiederum nicht gemäht wurde, müssen acht Helfer des NVS auch die Mäharbeiten nebst dem Freilegen der Wasserfläche besorgen. Die Uferbereiche und die Wasserfläche waren stark zugewachsen. Unser Eingriff hat gezeigt, dass der Weiher massiv unter den Stickstoffeinträgen aus der Umgebung leidet (und besonders auch an unterlassenen Mäharbeiten in den Zwischenjahren). (Bilder Homepage).



Nistkastenreinigung : Bestand 529 Nisthilfen, 492 gereinigte Kästen? (364 Bruten von 390 Kästen.)

2006

Amphibienschutz : Kontrolle an der Massschür-Sperre. Ein Trend zur Abnahme des Bestandes wird festgestellt.

Wahl der neuen Naturschutzkommission im Gemeinderat 2006 – 2010. Zusammensetzung : Präsident Markus Heiniger; Vizepräsident Alfons Schuler; Mitglieder : Hans-Peter Pfister, Raffaele Züger, Sekretariat Werner Bürgler. Yvonne Bär stellt sich als Nachfolgerin für A. Widmer im NVS zur Verfügung,

Nachtfalterfang im Rahmen der **europäischen Nachtfalter-Nächte** am 29. April. In einer europaweiten Aktion werden in den gleichen, festgelegten Nächten mittels Lichtfang, bzw. Nachtfalterbeobachtungen möglichst viele Nachtfalter von Fachleuten, Naturschützern und anderen Freiwilligen bestimmt und die gewonnenen Daten einer zentralen Datenbank abgegeben werden. Die Daten und deren Auswertung sollen der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. (Internet google : „Europäische Nachtfalternächte“)

Vorstand : Verena Eschmann tritt anlässlich der GV aus dem Vorstand zurück. Ebenso F. Günthard, der aus dem Gemeinderat scheidet. Markus Heiniger übernimmt das Mandat in der BUK von Alfred Günthard. Als Gemeinderat und Präsident der Naturschutzkommission wird er das Projekt „Erholungskonzept Moorlandschaft Hirzel“ in die Vernehmlassung begleiten.

Biotoppflege : M. Schärer hat sich noch nach dem Zeitpunkt zum Rückschnitt des Buschwerkes erkundigt. Erfolgt dies noch dieses Jahr, sollte das Schnittmaterial direkt auf einen Kipper oder Anhänger für den Transport zur Kompostieranlage geladen werden. Bitte allenfalls mit Max Schärer, Strassenmeister, Kontakt aufnehmen.

Der Präsident M. Hohl hält in seinem Schreiben fest, dass die Pflichten der Naturschutzkommission klar definiert werden müssen (eine Auflistung ist vorhanden, konnte aber erst zu einem späteren Zeitpunkt gefunden werden). Betreffend gemeindeeigener Naturschutzgebiete verfügt Schönenberg über kein Inventar (über Landschaftsschutz-Objekte). Er betont, das Ziel unseres Vereins wäre u.a., die Qualität der Naturschutzgebiete zu überprüfen und auch die Bäume zu inventarisieren. (**Anmerkung :** Die Naturschutzgebiete (Riedobjekte) wurden 1986 inventarisiert, aber nicht die Landschaftsschutzobjekte und Landschaftsschutz-Einzelobjekte. Sie wurden lediglich in einer Übersichtskarte eingezeichnet und als Schutzverordnung betitelt.)

Biotoppflege : Pflegeeinsatz im Biotop „Oberhüsli“. Die Sträucher werden massiv zurückgeschnitten, Bäume entfernt. Da bezüglich des genauen Grenzverlaufes des Naturschutzgebietes Unsicherheiten bestehen, veranlasst die Gemeindeverwaltung auf unseren Antrag eine Verpflockung des Grenzverlaufs zu Lasten der Gemeinde (Bilder Homepage).



Nistkastenreinigung : Bestand 533 Nisthilfen, 512 gereinigte Nistkästen, 455 erfolgreiche Bruten (89 %). Mit einem neuen Vergütungsmodell will der ZVS einen Anreiz zur Förderung besonders gefährdeter Höhlenbrüterarten schaffen. Von diesen haben 25 Gartenrötel, 24 Trauerschnäpper, 4 Mauersegler, 1 Waldkauz gebrütet. Die übrigen Arten sind: 154 Kohlmeisen, 84 Feldsperlinge, 78 Haussperlinge, 27 Kleiber, 18 Blaumeisen, 13 Tannenmeisen, 11 Stare, 5 unbestimmte / Spechte, 3 Sumpfmehsen, 3 Gartenbaumläufer, 2 Weidenmeisen, 2 Hausrotschwänze, 1 Grauschnäpper. 12 neue Nistkästen und 57 reparierte Kästen worden aufgehängt.

2007

Amphibienschutz : Nach dem Wegzug von A.Widmer wird die Betreuung von Annegret Baumann und Verena Eschmann übernommen. Die Kontrolle an der Massschür-Sperre ergibt weiterhin niedrige Bestände.

Markus Hohl baut einen Wildbienenunterstand, der versuchsweise in der Hecke „Im Moos“, an der Hirzelstrasse aufgestellt wird. Die Nisthilfen werden rasch und erfolgreich besiedelt.



Vogellexkursion im Lebensraum Hochstammobstgärten in Schönenberg mit Arten- und Standortbestimmung. Wegen Regen muss der Rundgang verkürzt werden und es werden alle gesichteten Vögel bestimmt. Auf der 3-stündigen Exkursion können trotz schlechtem Wetter 25 Arten bestimmt werden. Als direktes Ergebnis davon platziert der Obmann an einer Scheune im Vorder-Schönenberg einen Nistkasten für Turmfalken (Bilder Homepage).



Vorstand : Die Aktuarin Marianne Eschmann tritt nach 12-jähriger Tätigkeit aus dem Vorstand zurück. Eine Nachfolge ist noch nicht in Sicht. Damit ist die Verteilung der Ressorts wie folgt : Präsident /Aktuar : Markus Hohl; Kassier /Organisation Anlässe : Fredy Kuratli; PR / Verpflegung für Anlässe : Paul Chautems; Obmann /Administration Vogelschutz : Felix Brandt; Verbindung zu Behörden / Präsident der Naturschutzkommission / Mitglied im BUK : Markus Heiniger.

Ein Kurs zur **Bestimmung von Schmetterlingen** wird von M. Hohl durchgeführt. Er sollte gelegentlich wiederholt werden, vorzugsweise unter Einbezug der Nachbarvereine.



Nistkastenreinigung : Wegen möglicher Übertragung von Feuerbrand wird die Reinigung verzögert, es konnten nicht alle Kästen kontrolliert werden. Von 317 gereinigten Nistkästen waren 268 belegt (85%).

2007/8

Neu-Inventarisierung und Beurteilung aller **Kommunaler Naturschutzobjekte** der Gemeinde Schönenberg von 1986 mit digitaler Archivierung der Fotos aller Einzelbäume, Riedflächen und Bachbestockungen/Hecken durch den Vorstand. Die zwischenzeitlich neu aufgenommenen Biotop „Matte“ (N 10) und „Oberhüsi“ (L 8) müssen in die Liste der kommunalen Verordnung eingefügt und beschrieben werden.

2008

Amphibienschutz : Die Kontrolle an der Massschür-Sperre zeigt eine leichte Verbesserung bei tiefem Bestand. Der Grund kann eine Krankheit bei den Amphibienbeständen sein, die Verlandung des Weihers setzt der Population aber auch zu.

Nistkastenbau : Der Obmann baut drei neue Kästen für den Waldkauz. Zwei davon werden als Ersatz am Brutstandort im Hinter Teufenbach aufgehängt. Für zwei übrige Kästen ist ein neuer Standort im Hinterberg vorgesehen. Ein neuer Schleiereulenkasten wird in der Feldscheune bei der Kiesgrube im Hinterbergried eingebaut, wo eine Schleiereule wiederholt gesichtet wurde, ein Zweiter für einen weiteren Standort vorbereitet.

In kantonsweiter Koordination mit dem ZVS wird für den **Brutvogelatlas** des Kt. Zürich im Wald hinter dem Teufenbachweiher eine **Kauzpirsch** durchgeführt, geleitet vom Obmann Vogelschutz. Die Exkursion ist erfolgreich, die 17 Nachtschwärmer aus Schönenberg und Nachbargemeinden werden mit dem Ruf eines Waldkauzes belohnt. Am nächsten Tag gelingt sogar eine Aufnahme am Kauzkasten (Bilder Homepage).



Der Präsident lässt zwei weitere **Unterstände für Wildbienen** herstellen, die anschliessend in zwei Naturschutz-Biotopen aufgestellt werden (Biotop Oberhüsli und Hinterbergried).

Wiederansiedlungsversuch des **Grossen Wiesenvögelchens** : Mit Unterstützung des Raupenspezialisten David Jutzeler setzt M. Hohl 196 Raupen des Grossen Wiesenvögelchens im Hinterbergried aus. Diese waren in Schönenberg ausgestorben.



Biotoppflege : Erster Pflegeeinsatz in der Hecke Eschmann, Rotenblatt : Zurückschneiden der Hochhecke. Es werden fehlende Pflege (Überalterung) und Beweidung durch Schafe in der Hecke festgestellt, sowie Ablagerungen von Alteisen (Bilder Homepage).



Ein Kurs „**Bäume und Sträucher schneiden**“ von Ruedi Baeschlin wird im Schulhaus durchgeführt. Der praktische Teil führt durch Gärten im Dorf. Der NVS beteiligt sich an den Kurskosten für Mitglieder (Bilder Homepage).



Der NVS realisiert beim Schulhaus einen Anlass für Kinder zur **Herstellung von Nisthilfen für Wildbienen**, die anschliessend im Wildbienen Unterstand an der Hirzelstrasse deponiert werden (Bilder Homepage).



Biotop Oberhüsli

F. Brandt stellt weitere Wildbienen-Nisthilfen her, die er im Unterstand Oberhüsli deponiert. Er pflanzt mehrere Heckensträucher entlang dem bewachsenen Steilhang der Grube und setzt zusammen mit P. Chautems grün markierte Pfosten an die Grenzpunkte.

Biotoppflege : Im Biotop „Matten“ stellt F. Brandt Ende Mai 2008 anlässlich der Inventarisierung fest, dass das Schilf 2007 offensichtlich nicht geschnitten wurde, trotz vertraglicher Verpflichtung eines Landwirts. Als Schlussfolgerung muss festgestellt werden, bei dem kräftigen Schilfwuchs ist ein alljährlicher Schnitt unerlässlich. Nach dem Mähen müssen wir vor Ort beurteilen, ob die Ufervegetation zurückgedämmt werden muss, da der Einsatz eines Baggers sehr problematisch ist. Ebenso dringend ist der ungehinderte Zugang an den Teich, um das Material auf den bereitgestellten Wagen zu deponieren.



Nachfalterfang im Rahmen der **europäischen Nachfalter-Nächte**. Zweite Durchführung des NVS im Juli am Ried beim Neubadholz. Vermutlich wegen nicht optimalen Temperaturen im Ried ist der Erfolg nur mässig. Es werden 9 Arten von Nachfaltern identifiziert (Infos und Bilder Homepage)

Biotoppflege : Zweiter Pflegeeinsatz in der Hochhecke Rotenblatt im Herbst durch 3 Mitglieder des NVS und 2 weitere Helfer. Zu dicht stehende Bäume werden abgeholzt und zerkleinert (Bilder Homepage).



Biotoppflege : Pflegeeinsatz im Biotop Oberhüsli in einer Ein-Mann Feierabendaktion während einer Woche. Die Brombeeren werden ringsum entlang dem Steilhang zurückgeschnitten und die Büsche freigelegt. Nachgewachsene Eschen und Ahornbäume werden abgeholzt und der östliche Steilhang von den Bäumen befreit. Ein stark verzweigter Nussbaum wird zurückgeschnitten, um den Schattenwurf auf Sträucher und Trockenwiese zu reduzieren. Das Grüngut wird durch die Gemeinde abtransportiert.

Biotoppflege : Mitte November mähen fünf Vereinsmitglieder das stehen gelassene Riedgras im Hinterbergried mit dem Balkenmäher, wo im Frühjahr das Grosse Wiesenvögelchen ausgesetzt wurde. In einer zweitägigen Aktion wird ein Teil der Wiese gemäht und zusammengerecht und das Streu zum Überwintern unter Anleitung eines Landwirtes aus Hütten im Ried in zwei **Trischten** aufgeschichtet (Bilder Homepage).



Biotop Oberhüsli beweidet :

Der Obmann befestigt die ausgerissenen Grenzmarkierungen im Biotop Oberhüsli wieder, mit schlagkräftiger Unterstützung durch Gemeinderat Markus Heiniger.



Paul Chautems stellt Ende Jahr eine neue, **verbesserte Homepage für den NVS** ins Internet, die fortlaufen erweitert wird. Es ist vorgesehen, die Liste der NVS-Tätigkeiten und Projekte auf der Homepage zu präsentieren.



2009

2. Käuzchenpirsch am Teufenbachweiher, Motto „Zwischen Mooren und Moränen“ unser Beitrag zum Exkursionsprogramm 2009 des Zürcher Vogelschutz (ZVS/BirdLife Zürich).

Der Naturschutzverein Schönenberg konnte den über 40 grösstenteils auswärtigen Teilnehmern aus dem ganzen Kanton eine stimmungsvolle und informative Führung bieten. (Bericht, Bilder Homepage)



Geplante Projekte des NVS :

Im Jahr 2000 haben wir von der Gemeinde Schönenberg das Inventar gemeindeeigener Grundstücke erhalten. Dieses wollen wir nach naturschützerischem Gestaltungspotential durchforsten und dort mit Ideen oder konkreten Vorschlägen zur naturnahen Bewirtschaftung vorstellig werden.

Eine namhafte Spende 2004 soll zur Realisierung eines nachhaltigen Naturschutzprojektes verwendet werden.

1. Ein Vorschlag betrifft einen Faltprospekt betitelt „Willkommen in Schönenberg“ mit für die verschiedenen Jahreszeiten passenden Wandervorschlägen. Zusätzlich eine grosse Orientierungstafel bei der Post mit nützlichen Hinweisen auf naturkundliche Besonderheiten. Kostenschätzung 2500.- Fr.
2. Die hiesige Jagdgesellschaft (W. Marty) hat angeregt, mit dem NVS zusammen ein Projekt zu realisieren (z.B. Errichten eines Hochsitzes in Riedgebiet).
3. Vorschlag zur Aufwertung der Lebensräume von Mauswiesel und Hermelin als gemeinsames Projekt mit der Jagdgesellschaft. Standorte in Karte eintragen und Suche nach möglichen neuen Standorten durch Jäger. Verbesserung einzelner Lebensräume mit geeigneten und vertretbaren Mitteln durch NVS wenn möglich in Verbindung mit Naturschutzobjekten. **(Dieser Vorschlag wird als eigenständiges Projekt realisiert !)**

Die drei Vorschläge sollten auf Realisierbarkeit mit Kostenvoranschlag geprüft werden, damit eine Entscheidung getroffen werden kann.